

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozuschlag.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 11. Dezember 1910.

Nummer 99.

## Das Werk unseres Vizegespans.

Zu den ungelösten, am wenigst beachtetsten und dennoch ins soziale Leben tief einschneidenden Problemen der Gesellschaft gehört jedenfalls das Armenwesen, u. dieses ungelöste Problem lastet wie ein bedrückender Alp auf der ganzen menschlichen Gesellschaft. Je schroffer sich die Gegensätze zwischen Reich und Arm gestalten, je mehr das Elend um sich greift, während Tausende in Wohlstand schwelgen, je mehr der Pauperismus die Grundfesten der Gesellschaft untergräbt: ein desto dringenderer Mahnruf hallt durch die Welt des Wohlstandes und ermuntert zu neuen Schaffungen, zu neuen Schöpfungen auf dem Gebiete des Armenwesens. Und die Gesellschaft ist von der Wichtigkeit dieses Problems überzeugt, von der Notwendigkeit einer unausschiebbaren Lösung desselben durchdrungen. Sind doch eine ganze Serie philanthropischer Institutionen, Staat und Gesellschaft, Vereine und Einzelne emsig bestrebt, das Elend nach Tunlichkeit zu lindern. Doch all dies ist unzulänglich im Vergleich mit der Größe des Elendes, mit der riesigen Anzahl der Dürftigen, der Armen und Verlassenen.

Und darum braust ein mächtiger Mahnruf durch die Welt, pocht an den Pforten der Legislative, wimmert hinauf in die marmorenen Paläste der in Wohlstand schwelgenden Reichen und fordert auf, die allzu schroffen Kontraste durch humane Institutionen nach Tunlichkeit zu mildern.

Und diesen brausenden Mahnruf hat unser von Barmherzigkeit beseelte, edelgedenkende Vizegespan Aurel Jffekuh voll und ganz verstanden, als er von Nächstenliebe durchdrungen, von Wohl-

tätigkeitsinn erfüllt, sich an das große Werk machte: Den Armen unseres Komitates, den arbeits- u. erwerbsunfähigen Greisen, den Enterbten u. Verlassenen ein ständiges Heim zu gründen. Ein Asyl, wo sie sich hinflüchten vor den Verfolgungen des gräßlichen Feindes der menschlichen Gesellschaft: des Elendes, der drückenden Armut; wo sie gefeit sind vor dem grinsenden Gespenste des Hungers, wo sie den Rest ihres Lebens, Dank der Milde ihrer Mitmenschen in Ruhe, gehegt und gepflegt, verbringen können!

Fürwahr ein edles, ein gottgefälliges Werk, dessen ganze Tragweite nur der voll und ganz ermessen kann, dem ein warmes, für Edles und Erhabenes empfängliches Herz im Busen schlägt!

Und mit diesem Werke hat sich der Vizegespan unseres Komitates für alle Zeiten verewigt. Seinen Namen werden Tausende von Armen segnen, inbrünstige Dankgebete werden von tausend Lippen für ihn zum Himmel steigen, denn er errichtete das schönste und prächtigste Gotteshaus: den Tempel der Nächstenliebe, der Milde und Barmherzigkeit!

\* \* \*

Die Eröffnung des Armenhauses hat Donnerstag den 8. d. M. vormittags um 11 Uhr im Rahmen einer herzerhebenden Feierlichkeit stattgefunden, an welcher die gesamte Intelligenz unserer Stadt teilnahm. Es erschienen Obergespan Dr. Zoltan Medve, Vizegespan Aurel Jffekuh, an der Spitze des gesamten Beamtenkörpers des Komitates, Bischof Dr. Bazul Hofhu, Prälat Domherr Johann Boros, Dr. Georg Popovits, in Vertretung der röm.-kath. Glaubensgemeinde Guardian Max v. Pa-

taky, Karl v. Fialka Obergespan i. V., in Vertretung der isr. Kultusgemeinde Präses Dr. Heinrich Berdach und Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke, Gerichtshofpräses Guido Bojnich, Gerichtsrat Stefan Zakarias, Tafelrichter Karl Juffich, der Präses der Lugoser Nat. Arbeitspartei Daniel von Nikolits, Landtagsabgeordneter Dr. G. Falfaffy, in Vertretung der Stadt Obernotär Dr. Florescu, die militärischen Würdenträger der hiesigen Garnisonen, Gerichtsphysikus Dr. G. Duschnich, Spitaldirektor Dr. Mano Neumanu und zahlreiche Damen der vornehmen Kreise.

Vizegespan Aurel Jffekuh begrüßte den Obergespan und das Publikum mit folgenden Worten:

„Indem ich Ew. Hochgeboren und das bei unserer bescheidenen Feier erschienene Publikum begrüße, richte ich an Ew. Hochgeb. die Bitte die Leitung der Einweihungsfeier zu übernehmen. Verbinden Sie die Gegenwart mit der Vergangenheit, möge unsere Erinnerung sich wieder an jenes kleine Zimmer knüpfen, wo ich die Ehre hatte Ew. Hochgeboren eben in dieser Angelegenheit kennen zu lernen. Möge sich in unserer Seele der Moment verjüngen, in welchem vor zwei Jahren das Schicksal dieses Armenhauses niedergelegt wurde. Konnten wohl Ew. Hochgeboren damals daran denken, daß Sie nach zwei Jahren an der Spitze dieses Komitates eben an der Einweihung jenes Werkes teilnehmen werden, das Sie mit so viel Wohlwollen unterstützten! Gewiß nicht! Und ich fühle, daß Ihre Freude darob jetzt eine doppelte ist.“

Möge Ew. Hochgeboren dieses Heim in Ihren wohlwollenden Schutz nehmen, damit Ihr Name gesegnet werde durch jene, welche dessen Wohltaten teilhaftig werden.“

Er. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan Medve übernahm hierauf den Vorsitz, eröffnete die Feierlichkeit und hielt eine von echtem Humanitätsinn saturierte, gedankenreiche Eröffnungsrede, in welcher er unter Anderem sagte:

„Unter allen humanitären Institutionen ist es das Armenwesen, welches bei uns zu Lande am stiefmütterlichsten behandelt wird.“

### MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

### LÖWILIPÓT

Es gibt kaum eine legislative Verfügung, welche dasselbe regelt und es ist traurig, daß im XIX. ja im XX. Jahrhundert kein Gesetz für die Armen sorgt. Wohl gibt es Komitatsstatuten, welche teilweise Verfügungen enthalten, doch sind diese unzulänglich. Ich selbst habe im Jahre 1908 als Sekretär im Ministerium des Innern im Auftrage der Regierung eine diesbezügliche Gesetzesnovelle ausgearbeitet, doch gelangte diese der damaligen politischen Verhältnisse halber nicht zur Verhandlung.

Den Hintergrund unserer sozialischen Aspirationen bildet wohl eingeständenermaßen das Bestreben, die Lage der unteren Volksschichten zu heben, doch das bleibt ohne legislatives Eingreifen eine Utopie und ohne diesbezügliche Landesgesetze kann man keine reale Sozialpolitik betreiben. Der Vizegespan unseres Komitates hat diese hehre Idee wohl aufgefaßt, indem er den Plan zur Gründung dieses Armenhauses entwarf und verwirklichte und der Vizegespan bemerkte ganz richtig, daß ich es damals, als wir in dieser Angelegenheit konferierten, es nicht ahnen konnte, daß ich nach 2 Jahren als Obergespan dieses Komitates die Einweihungsfeier dieses Armenhauses eröffnen werde."

Redner schildert sodann die modernen Systeme der Armenpflege und konkludiert dahin, daß unser Komitat das erste ist, in welchem für die Armen in einem solch prächtigen Heim gesorgt wurde und daß es durch diese Tat sich zum ersten Komitate des Landes erhob. Er erflachte hierauf den Segen Gottes auf das neue Werk der Milde und der Nächstenliebe.

Nach der mit brausenden Ojentrufen begrüßten Rede des Obergespans ergriff Vizegespan Aurel Jssékü abermals das Wort und sagte: „Mit wohlthuender Herzensfreude stehe ich hier, wo die Bevölkerung unseres Komitates heute das Werk der Nächstenliebe feierlich einweihet. Nicht Hoffahrt spricht aus mir, wenn ich sage — denn ich habe ja nur meine Pflicht getan in der Arbeit, deren Resultat dieses Armenhaus ist — daß mich die wahre und innigste Nächstenliebe zu dem Gedanken leitete, ein Asyl zu erbauen jenen Unglücklichen die in ihren letzten Lebensstagen dem größten Elende ausgesetzt sind. Denn obwohl des Lebens Last oft unerträglich wird, wird die Last doch erleichtert, wenn wir doch jemand unsere nennen können, der mit liebevoller Hand den Schweiß des schweren Tagewerkes von unserer Stirne wischt.“

Doch doppelt schwer ist das Schicksal desjenigen, der im Alter, ohne Erwerb, allein und verlassen zurückbleibt und keinen Raum findet, wo er sein müdes Haupt zur Ruhe neigen könnte!

Das Armenwesen bildet im ganzen weiten Vaterlande eine klaffende Wunde des öffentlichen Lebens.

Wohl lindert die Wohlthätigkeit der Gesellschaft Not und Elend, wohl stehen zahlreiche wohlthätige Frauenvereine im Dienste der Humanität, doch das ist für eine allgemeine Lösung der Frage ein unzulängliches Surrogat.

Nich macht das Bewußtsein stolz, daß das Municipium meines geliebten Komitates meine Idee sich zu eigen machte und den Gedanken verkörperte.

Redner schildert nun in Kürze die Geschichte des Armenhauses, zollt all Jenen, welche an der Realisierung sich betätigten, so besonders dem Wohlthätigkeits-Ausschuß, dem unermüdbaren königl. Ingenieur Billányi, der den meisterhaften Plan entwarf und die Arbeiten mit Liebe und Aufopferung leitete, sowie dem gewesenen Obergespan Karl von

Fialka seinen besten Dank und schließt seine von echter Nächstenliebe durchwehte Rede mit der Bitte, daß diejenigen, denen die Leitung dieser Institution anvertraut ist, so besonders das Damenkomitee mit ihrer Hochgeborenen Frau Dr. Zoltan Medve an der Spitze dem Heim der Liebe auch ihren liebevollen Schutz angedeihen lassen mögen:

Die Rede des Vizegespans übte einen mächtigen, überwältigenden Eindruck.

Nachdem noch Dr. Florescu im Namen der Stadt das Wort ergriff um der Versicherung Ausdruck zu verleihen, daß die Stadt das Armenhaus in ihren wohlwollenden Schutz nimmt, flehte S. bischöfl. Gnaden Dr. Bazul Hoffu den Segen des Himmels auf das Heim der Armen herab, womit die herzerhebende Feier abgeschlossen wurde.

Zum Schluß verlas Vizegespan die Telegramme jener Notabilitäten, welche ihr Fernbleiben entschuldigten. Es sandten Telegramme Staatssekretär Emerich von Falfabffy, Bischof Dr. Johann Csernoch, Bischof Miron Christea, Bischof Johann Papp aus Arab, Bischof Erös aus Debreczen, Landtagsabgeordneter Sigmond Nemes.

### Komitatskongregation.

Das Krasso-Szörenyer Komitat hielt am 9. d. M. unter Vorsitz Sr. Hochgeborenen Obergespan Dr. Zoltan Medve eine außerordentliche Kongregation, welche einige kleine Stürme abgerechnet einen normalen Verlauf nahm.

#### Tempora mutantur!

Vor Jahren glich der Komitatsaal anläßlich einer Kongregation einer Arena, wo die Gladiatoren der nationalitischen Partei mit den Kämpen des Gegenlagers so manchen Strauß ausfochten, wo es ein Seelengaudium, eine sehulichst erwartete Gelegenheit war Hiebe zu verfehen, tumultuose Szenen zu provozieren, wo die Leitung der Geschäfte, die Verhandlung hochwichtiger Angelegenheiten ganz nebensächlich war und es hauptsächlich nur darum zu tun war, in geharnischten Philippikas gegen die „fajmagyarok“ ins Feld zu ziehen.

Heute bietet der Saal ein bedeutend ruhigeres Feld. Unter den Rumänen selbst gibt es schon sehr viele, ruhige, besonnene Elemente, so daß z. B. in der jetzigen Kongregation die nationalitischen Empfindelien, welche Herr Nikolaus Jonescu mit Pathos und Kunstentzückung vortrug, auch in seinem Lager nur sehr wenig Anklang fanden. Man echauffiert sich nicht mehr für abgedroschene Phrasen von „Unterdrückung der Nationalitäten“ von bei den Haaren herbeigezogenen Rekriminierungen über das Märchen der „schrecklichen“ Lage der Nationalitäten in Ungarn. Solche Phrasen verfangen nicht mehr, heute sind sich die kühler und ernster denkenden Männer im Lager der rumänischen Partei auch schon dessen bewußt geworden, daß man nicht mit agitatorischen Phrasendrescherei, sondern mit friedlicher, intensiver Arbeit das Wohl der gesammten Bevölkerung fördern könne.

Die Verhandlung floß daher glatt ab, bloß zweimal sah sich der vorsitzende Obergespan veranlaßt mit energischen, würdevollen Worten einzuschreiten, als er nämlich den interpellierenden Dr. Aurel Ciupe wegen eines zweideutigen, beleidigenden Ausdruckes zur Ordnung wies und den sich unwillig gebenden Dr. Jonescu zur Ruhe mahnte. Über den Verlauf berichten wir in Folgendem:

Nachdem Obergespan Dr. Medve die Sitzung eröffnet und die Anwesenden begrüßt hatte, verlas Obernotär Dr. Talajdy das Dankschreiben seiner Majestät auf die ihm anläßlich seines 80. Geburtstages übermittelte Huldigungsadresse des Komitates, welches letztere im Fidei-Commis-Archiv seiner Majestät aufbewahrt wurde.

Vizegespan Aurel Jssékü bringt die Eröffnung des Armenhauses zur Kenntnis und enunzierte, daß das Spital erst im Frühjahr fertiggestellt wird.

Es erfolgte nun die Neubildung des Verifikationsausschusses, des ständigen Ausschusses, des Central- und Sanitätsausschusses, sowie die Ergänzung des Verwaltungs- und Pensionsausschusses, zu welchem Zwecke eine geheime Abstimmung angeordnet und für deren Dauer die Sitzung sistirt wurde.

In den ständigen Ausschüß wurden die bisherigen Mitglieder und als neue Karl Hufar und Daniel v. Nikolits, in den Centralausschuß Julius Bojtner und Daniel v. Nikolits, in den Sanitätsausschuß Anton Haberehrn, Eugen Gruber, Baron Emil Baumgarten, Peter Brankovich, Julius Toth und Geza Galaf, in den Verwaltungsausschuß Hedvig Böß, Julius Juhos sen., Elek v. Pattyanffy, Karl Schwab, Gustav Tavay und auf 1 Jahr Dr. Bazul Hoffu gewählt.

Vor der Wahl entspann sich eine durch den Draviczauer Advokaten Dr. Grospcean provozierte Debatte, welcher die Kongregation als Kumpfkongregation zur Wahl der Ausschüßmitglieder nicht sehr kompetent und die Abhaltung der Wahl für illegal erklärte. Seine Meinung schloß sich auch Dr. Dobrin an. Nach den Aufklärungen des Vizegespans Aurel Jssékü, welche auch Dr. Sebesten unterstützte, wurde die Wahl angeordnet.

Peinliches Aufsehen erregte es im Saale, als Sr. Hochgeborenen der Obergespan nach Verkündigung des Wahlergebnisses einen die Würde der Versammlung verletzenden, seinen Autor voll und ganz stigmatisierenden unqualifizierbaren „Streich“ eines unbekanntes Mitgliedes der Kongregation mit sichtlichem Indignation zur Kenntnis brachte, nämlich einen Stimmzettel verlas, auf dem ein unbekanntes „Judenfresser“ eine Serie ihm gewiß verhaßter Zeiteles und Rosenblüh als Ausschüßmitglieder empfahl.

Bei dem Punkte der Designierung der Zivilpräse bei den Assentierungen, fand es Dr. Jonescu am Platze, mit seinen nationalitischen Empfindelien die Geduld des Saales auf die Probe zu stellen u. beklagte es, warum man in die Liste der Präse nicht auch Rumänen aufnahm.

Bei dem Punkte der Pensionierungen wurde die Pensionierung des Reficzauer Oberstuhlrichters D'Elle Baur zur Kenntnis genommen. Nach dem 26. Punkte der Tagesordnung brachte Dr. Ciupe eine Interpellation bezüglich der im Reficzauer Stuhlante vorgefundenen Restanten und Unregelmäßigkeiten ein. Nach den Aufklärungen des Vizegespans Aurel Jssékü, welcher wohl Unregelmäßigkeit konstatierte aber viele aufgebauete Klagen dem richtigen Tatbestand entsprechend reduzierte, nahm die Kongregation die Antwort des Vizegespans zur Kenntnis.

Dr. Jonescu brachte drei Interpellationen ein. Die erste bezog sich auf angebliche Eingriffe in die Autonomie der Vermögernsgemeinde, die zweite auf den Umstand, daß im Lugoser Obergymnasium die rum. Literatur — horrible dictu — durch einen

ungarischen Professor vorgetragen wird und die dritte daran, daß in manchen rum. Gemeinden solche Staatslehrer angestellt werden, welche der rum. Sprache nicht mächtig sind. Vizegespan Aurel Iffekuz erklärte, daß er sich gar nicht verpflichtet fühle, auf den ersten Punkt der Interpellation zu antworten, da diese viel weniger ihn, als den Herrn Obergespan tangiere.

Was den Umstand betrifft, daß am hies. Obergymnasium ein Ungar die rum. Literatur vortrage, möge Herr Joneescu nur ganz ruhig schlafen, denn der fragliche Professor ist in der rum. Literatur eine Kapazität, die den Wettkampf mit Welch immer für einem Rumänen siegreich aufnimmt. Auf die Ernennung der Staatslehrer aber übe Vizegespan keine Ingerenz aus und könne auch dem Minister diesbezüglich keine Direktion erteilen. Wenn es übrigens sporadisch vorkommt, daß ein Ungar in eine rum. Gemeinde ernannt wird, so wird es ihm zugleich zur Pflicht gemacht, sich die rum. Sprache je eher anzueignen. Die Kongregation nahm die Antworten des Vizegespanns mit lebhaften Cljen zur Kenntnis.

## Tagesneuigkeiten.

### Bilder-Ausstellung.

In unserer an Sehenswürdigkeit so armen Stadt macht jetzt die Bilder-Ausstellung des Professor Josef Palaß viel von sich reden, die von Sonntag vormittags ab im Komitatshausale auch dem großen Publikum zugänglich gemacht werden wird.

Professor Palaß, der auf den hauptstädtischen Ausstellungen des „Mücsarnok“ des „Nemzeti Szalon“ als Aussteller ein gern gesehener Gast ist und schon einige erste Preise bei den verschiedenen Preisausreibungen der Kunstfachzeitschriften einheimste, kultiviert die Landschaftsmalerei in solch feinsinniger Weise, daß Stimmungen im Beschauer der Bilder erweckt werden, die noch lange nachwirken, wenn wir schon längst den Ausstellungsfaal verlassen.

Er bietet direkte Heimatkunst, denn die Motive sind zumeist unserem Komitate entnommen und erstaunt fragen wir uns, wie wir achtlos an so manchem uns bekannt anmutendem landschaftlichen Panorama vorbei konnten, ohne gewahr zu werden, daß auch diesem, künstlerisch erfährt, ein Ewigkeitswert innewohnt.

Es bedurfte erst eines kundigen Meisters, um uns die Schätze klar zu machen, die unsere Umwelt in so reichem Maße birgt. Die feinen Luftwirkungen, der Zusammenklang der Farben, erschließt vor uns eine neue Welt des Schönen, die wir hier nicht zu ahnen gewagt hätten.

Ob wir einen Sonnenaufgang bewundern und geblendet von so viel Licht in die, von goldgelben ins violette spielenden Strahlenfarben erhellte prachttolle Landschaft hinein sehen, ob wir den spielenden Sonnenstrahl bewundern, der ins heimliche Walddickicht verstoßen durchs Laubdach durchbricht und noch dort im klaren Wasser einer sprudelnden Quelle sich brechend, ringsum Leben und Lichtreflexe verbreitet, oder ob wir eine ganze Landschaft wie in Dunstschleiern eingehüllt, sehend, das Herannahen der Dämmerstunde ahnen, — immer ist es ein lebensvoller Eindruck, der uns so recht empfinden läßt, daß wir im Banne einer künstlerischen Impression stehen. Frei von jeder Schablone lebt jedes

Bild sein eigenes Leben. Wiedergibt die reine Natur, in all ihren wechselvollen Offenbarungen. Eine feine empfindende Künstlerseele spricht aus diesen Bildern und wenn wir gut hinhorchen, klingen verwandte Saiten unseres Gemütes mit, wir fühlen mit, — erschöpft auf Verständnis. — — —

Diese Bilder werden in gar manchen Heime Licht und Wärme verbreiten und so wie sie dem vorüberfliehenden Schönheitseugenblicke Dauer verleihen noch auf spätere Generationen nachwirken. — — —

Wie wir vernehmen, bleibt die Ausstellung nur 6—8 Tage geöffnet und zwar an Wochentagen nachmittags von 2—7 Uhr abends. Sonntag am Eröffnungstage von vormittags 10 bis 6 Uhr abends. Gäste sind gerne gesehen. Entree frei. — n.

**Verlobung.** Der hies. Buchdruckereibesitzer und verantwortliche Redakteur des „Kraso-Szörenyi Hirlap“ Josef Szidon hat sich mit dem lebenswürdigen, reichgebildeten Fräulein Szerene Bruder, Tochter des Oberkantors der isr. Kultusgemeinde verlobt. Den zahlreichen Glückwünschen die dem Herzensbunde der Familie entgegengebracht werden, fügen auch wir unsere Gratulation hinzu.

**Eröffnung des Arbeitergymnasiums.** Donnerstag abend um halb 8 Uhr wurde das durch die hiesige Soziologische Gesellschaft ins Leben gerufene Arbeitergymnasium eröffnet. Bei der Eröffnungsfeier hatte sich ein sehr zahlreiches, intelligentes Publikum eingefunden.

Der sich für alle kulturellen Interessen eifrig bemühende königl. Schulinspektor Julius Berecz hielt eine schwungvolle, von inniger Wärme durchdrungene Eröffnungsrede.

„Wir eröffnen — sagte Redner — diese gemeinnützige Institution im Zeichen des Fortschrittes, des Lichtes und des Wissens und sind dessen vollkommen überzeugt, daß wir im Laufe der Zeit in diesem Zeichen siegen werden. Wir lernen und lehren, wir reißen nieder und bauen auf. Wir lernen vom fortschreitenden Zeitgeiste unsere Pflichten und lehren Fortschritt und Aufklärung. Wir reißen nieder die Schranken, die den Menschen vom Menschen entzweien und wir bauen auf den Tempel des Wissens, der Kultur.“

Es ist Pflicht sowohl des Staates, wie der Gesellschaft dahin zu streben, daß die Kultur das Gemeingut der ganzen Menschheit sei.

Und eben darum soll es jeder selbstbewusste Mensch sich zur Pflicht machen, sich zu bilden und auf die höchste Stufe der Kultur emporzuschwingen.

Dies ist die Signatur des Zeitgeistes und wer die Kultur fördert, fördert die Wohlfahrt des Einzelnen und der Gesamtheit.

Dies sehen heutzutage auch schon die arbeitenden Klassen ein, sie fühlen es, daß der intelligentere Arbeiter zu besseren Produktionen befähigt ist und streben daher nach Selbstbildung.

Damit aber das Bildungswerk von Erfolg gekrönt sei, bedarf es der Ausdauer und wenn sich das Wort Bacon's bewahrheitet „Wissen ist Macht“, so ist darunter zu verstehen, daß die Macht der regierenden Klassen eben in ihrem Wissen besteht und wenn wir uns Wissen aneignen, gelangen auch wir zu Macht.

Der Soziologischen Gesellschaft, welche das Arbeitergymnasium von solch edlen Intentionen geleitet ins Leben rief und Allen

die sich daran betätigen, gebührt Lob und Anerkennung.“

Die schöne Rede des Schulinspektors machte auf das Auditorium eine mächtige Wirkung und wurde lebhaft applaudiert.

Dr. Sebestyen enunzierte hierauf, daß das Programm eine Abänderung erleide, da der Karansebeser Professor Dr. Nacz am Erscheinen verhindert ist, den ersten Vortrag daher Professor Dr. Szanto über Poesie halten wird.

Dr. Szanto begann seinen in allen Teilen höchst interessanten und instruktiven Vortrag mit der Herderschen Parabel „Es gieng ein Mann im Syrerland, führt ein Kameel am Halfterband“, deren allegorischer Inhalt bekanntlich dahin konkludiert, daß der Mensch trotz Mühe und Drangsal, trotz Qual und Pein aus den Genüssen des Daseins Lebenslust schöpft und alle Pein vergißt.

Damit führte er die Zuhörer in das gewünschte Milieu. Jedem Kulturmenschen ist doch die Poesie gewiß ein köstlicher, geistiger Genuß. In vortrefflicher, populär gehaltener, gemeinverständlicher Weise erörterte der Vortragende das Wesen und den Ursprung der Poesie und wies darauf hin, daß die poetischen Schöpfungen nicht Werke einzelner gottbegnadeter Dichter seien, sondern daß die Poesie im Volke wurzle, eine Offenbarung der Volksseele sei. Mit einer trefflichen, dem Stoffe angepaßten, aus allen Dichtungsarten gewählten anthologischen Blumenlese anmutender Dichtungen machte der Vortragende, alle Gebiete der Poesie, Lyrik, Epik und Dramatik in kurzen Umrissen skizzierend seinen Vortrag noch genussreicher. Der Vortrag wurde vom Auditorium sehr beifällig aufgenommen und mit lebhaftem Cljen honoriert. Vivat sequens!

**Auslojung der Geschworenen.** Unter Vorsitz des Lugozer Gerichtshofpräsidenten Guido Bönich wurde am 23. November die Hauptliste der Gerichtsgeschworenen für das Jahr 1911 zusammengestellt. Anwesend waren: Gerichtsrat Gustav Mih, Gerichtsnotar Dr. Ludwig Szabo, als Vertrauensmänner Karl Bodhradsky, Ludwig Popp und Dr. Benö Fischer. Ausgelost wurden: Viktor Ucker, Dr. Kornel Antal, St. Nabe, Dr. Geza Abraham, Geza Bacso, Johann Balassa, Desider Balogh, Laszlo Balogh, Dr. Johann Balteszku, Gutim Barbuleszku, Nikolaus Balint, Anton Berenyi, Johann Biela, Bela Biro, Ludwig Biro, Dr. Alexander Blaschuty, Jakob Blumenfeld, Kornel Hocsan, Josef Böhm, Laszlo Bradicsan, Josef Brandstätter, Rudolf Brauch, Bazul Brebenar, Alexander Bruck, Dr. Aurel Ciupe, Ludwig Csacsko, Dr. Alfred Csapo, August Csakanyi, Gabor Csirovsky, Dr. Valer Damsa, Laszlo Darvas, Sigmund Deutsch, Bela Dienes, Anton Dittrich, Josef Djeska, Nikolaus Egyed, Dr. Georg Ember, Kalman Fabry, Martin Fejstammel, Dr. Josef Fenyes, Dr. Benö Fischer, Stefan Figner, Dr. Döme Florescu, Denes Fodor, Franz Forray, Anton Földes, Nikolaus Francz, Bela Freibert, Bela Fülöp, Julius Gajdos, Dr. Demeter Galiciu, Zoltan Gartner, Leopold Gal, Ludwig Gasparits, Peter Gelesian, Dr. Georg Gerda, Johann Gergueza, Dr. Josef Görner, Szilard Grozavezku, Samuel Grünberger, Jakob Guttmann, Benö Györbiro, Elemer György, Pfidor Hantos, Viktor Hecker, Armin Hegyesi, Ottmar Hem, Johann Hirschmann. (Fortsetzung folgt.)

**Soiree des Vereins Junger Kaufleute.** Der Verein Junger Kaufleute veranstaltet am 26. Dezember d. i. am zweiten Weihnachtsabend unter Mitwirkung seiner eigenen Musikkapelle eine Unterhaltung, deren Programm wir nächstens veröffentlichen.

**Vorlesung im Obergymnasium.** Am Vorlesetisch des Gymnasiums saßen Mittwoch zwei Damen. Die Gattin des Regimentsarztes Dr. Bölcshazy, welche unter dem Titel *Rococo* eine sehr anziehende Studie über den Rococostyl vorlas. Dem folgte der deklamatorische Vortrag der sich eines weiten Rufes erfreuenden Temesvarer Dichterin Frau Hona Jörg-Drasloczy, welche einige ihrer anmutenden lieblichen Dichtungen vortrug. Das in Musik gesetzte Poem der Dichterin „Huzzad csak cigány“ wurde auch durch den Männerchor des Gymnasiums interpretiert. Das Publikum sollte beiden Vorleserinnen für ihre exquisiten Darbietungen rauschenden Beifall.

**Zweite Vorlesung im Arbeitergymnasium.** Freitag abend hielt Professor Dr. Mauriz im Arbeitergymnasium einen Vortrag über Zuchtwahl, welches Thema er in so populärer, gemeinverständlicher Weise und dennoch so anziehend behandelte, daß er das Interesse seiner Zuhörer in höchstem Maße erweckte. Er vertiefte sich in die Darwinischen Theorien, skizzierte, warum die Kirche diesen wissenschaftlichen Wahrheiten abhold ist und hätte sich vielleicht auch auf das Geschlechtsleben verbreitet, wenn ihm das anwesende Damenpublikum diesbezüglich keine Reserve auferlegt hätte. Der Vortrag wurde von den zahlreichen Hörern lebhaft akklamiert.

**Ausschuffung und Generalversammlung der Nationalen Arbeitspartei.** Der Ausschuß und die gesammte Nationale Arbeitspartei des Komitates hielt Donnerstag abend unter Vorsitz des Präses, Abgeordneten Karl Huszár eine Versammlung, in welcher Vorbesprechungen zur Kongregation gepflogen wurden und in Bezug auf die zu wählenden Ausschußmitglieder eine offizielle Liste angenommen wurde.

**Die Sonntagsruhe vor Weihnachten.** Der Handelsminister hat vor zwei Jahren eine Verordnung erlassen, wonach der geschäftliche Verschleiß und die Zustellung ins Haus am Sonntag vor den Weihnachten auf dem Gebiete der Hauptstadt ein für allemal den ganzen Tag hindurch gestattet sind. In der Provinz kann an diesem Sonntag der geschäftliche Verschleiß und die Zustellung ins Haus während des ganzen Tages nur in dem Falle erfolgen, wenn durch einen besonderen Erlaß Verfügung getroffen wird. Der Ungarische kaufmännische Landesverband hat jetzt dem Handelsminister in dem letzterwähnten Sinne einen Vorschlag unterbreitet. Der Verband ersucht, der Minister möge bezüglich des auf den 18. Dezember dieses Jahres fallenden Sonntags die Sonntagsruhe mittels eines besonderen Erlasses auch für die Provinz aufheben, zumal der Gesetzentwurf über die neuerlichen Regelung der Sonntagsruhe bereits den Standpunkt einnimmt, daß die Verkaufsgeschäfte am Sonntag vor den Weihnachten im ganzen Lande den ganzen Tag über offen gehalten werden dürfen.

**Tanzprüfung.** Der dipl. Tanzlehrer János Mezős hielt am 3. d. M. in Temesvar im Saale des „Délvidéki Kaszino“ die Schlußprüfung der erwachsenen Böglinge in Beisein eines distinguirten Publikums. Der Erfolg der Prüfung rechtfertigte abermals das gute Renomme dieses beliebten Tanzlehrers, welchem die Böglinge des erwähnten Tanzkurses zum Zeichen ihrer Dankbarkeit ein mit 70 Unterschriften versehenes Album anfertigen ließen, welches ihm eine Deputation unter Führung des Herrn Franz Szanto überreichte. Nach der Prüfung folgte eine sehr anreizende Tanzunterhaltung.

**Weißer Künstlerabend.** Unter diesem Titel kündigt Emerich Pinter für Samstag

den 17. d. im städt. Theater einen Künstlerabend an. Das reichhaltige Programm umfaßt die schönsten Novitäten, Budapest und ausländische Schlager. Das ausführliche Programm dieser höchst interessanten Dezember-Vorstellung, bei welcher Partien aus Lehárs „Czigányszerelme“, dann „Fürstenkind“, „Hulló falevél“ und andere Novitäten zur Aufführung gelangen, und dessen vorzüglichste Attraktion Fräulein Kornelia Barlagy-Soubretten-Primadonna aus Budapest ist, veröffentlichten wir nächstens. Karten im Vorverkauf bei Adolf Auspik erhältlich.

**Das Sirolin.** In neuester Zeit hat dieses Mittel sich in ärztlichen und Patientenkreisen sehr viele Freunde erworben, weil es bei allen katarrhalischen Affektionen sich sehr bewährt. Man kann sagen, daß es heute schon so verbreitet ist, das „Sirolin Roche“ in keinem Hause fehlt, wo man vorsichtig allen Erkrankungen, allen Krankheiten der Atmungsorgane, der Skrofuloze u. s. w. vorzubeugen die Absicht hat. Es ist von angenehmen Geschmack und wird gerne genommen.

Das schönste bleibende

:-: WEIHNACHTS- und :-: NEUJAHRSGESCHENK

ist eine lebensgrosse

FOTOGRAFIE!

In schönster Ausführung, treuen Aenlichkeit werden von jeder Fotografie lebensgrosse Bilder, Öhlgemälden auf Leinwand und Karton, Email-Uhren-Angehänge, Broschs, Perlmuttergemälde etc. verfertigt durch das bestbekannte

Fotografische Kunstinstitut

BÉLA BRUST

BUDAPEST, VII., Erzsébetkörut 19.

Prämiert in der Pécsér und Nyiregyházer Landesausstellung.

## Weihnachtsgeschenke!

Eine besonders günstige Einkaufsquelle ist auch heuer die

Buch-, Papier-, Musikalien- und Kunsthandlung

# Koloman Nemes

LUGOS, Königsgasse.

Wo immer annonzierte *Bilderbücher, Jugendschriften, Märchenbücher* oder *illustrierte Prachtwerke* zu Originalpreisen. *Novitäten in Noten.*

Zeichen u. Malrequisiten. Öl- u. Aquarellmalkassetten in verschiedener Grösse, vollständig adjustiert.

Ansichtskarten-Album, Souvenir, für Kinder und Erwachsene. Gebetbücher, Gesellschaftsspiele, Zerstreue, originelle Novitäten zu *billigen Preisen.*

Prachtvolle Briefpapierkassetten, in großer Auswahl.

Visitkarten. Kalender für 1911 in ung., romän. und deutscher Sprache. Wand- und Taschenkalender. Tages- und Wochen-Blochkalender.

Mikszáth-Almanach für 1911. — Weihnachts- u. Neujahrs-Ansichtskarten, Gratulationskarten in reicher Auswahl. — Bestellsplatz für das jetzt erscheinende neue ungarische Révaise Lexikon.

Az elismert legjobb, legelterjedtebb magyar napilap

## AZ UJSÁG

Szerkesztőség és kiadóhivatal:

BUDAPEST, RÁKÓCZI-UT 54. sz.

Felelős szerkesztő: GAJÁRI ÖDÖN.

Társszerkesztő: Dr. ÁGAI BÉLA.

Előfizetési árak: 1 óra 2.40 K, 1/4 évre 7 K, 1/2 évre 14 K, egész évre 28 K.

Zahl 20663-1910.

### Temesvarer Markt-Anzeige

Der diesjährige Sct. Nikolaus

## Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 15. Dezember bis inklusive 19. Dezember 1910 abgehalten werden.

Temesvar, am 24. Nov. 1910.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

Der Auftrieb von Tieren mit gespaltenen Hufen (Hornvieh, Schweine und Schafe) ist auf diesen Markt nicht gestattet. — Der Pferdemarkt hingegen wird abgehalten. —

Die General-Agentur der Lebensversicherungs-Ges.

## „The Gresham“

in Temesvar acceptirt für Krassó-Szörény mit dem Sitze in Lugos gegen gute Dotierung eine agile, gut bekannte Persönlichkeit tadelloser Vorlebens zum Zwecke der Acquirierung von Lebensversicherungen. Offerte unter obiger Adresse erbeten. (Nachdruck wird nicht honorirt).

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

**Bis jetzt unübertroffen!!!**



**W. Maager's**  
echter gereinigter **DORSCH**  
**Leberthran**

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)  
gelb per Flasche 2 K. – weiss per Flasche 3 K.

von **WILHELM MAAGER**  
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

**Wilhelm Maager, Wien**

III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

**HEILBÄDER.**

Den ganzen Tag artesisches Dampfbad. Donnerstag nachmittags bis 7—8 geöffnet. Badekabinen mit Douche, Salz-, Mineral- und Moorbädern.

Massage und Hühneraugenoperation. Für Damen ist das Dampfbad Mittwoch und Freitag nachmittags geöffnet.

Dampf- u. Wannenbad des **MARTIN F. KARL**

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.

Etwas besseres als die **Fußboden-Lackfarbe**

**„Linolin“**

gibt es nicht.

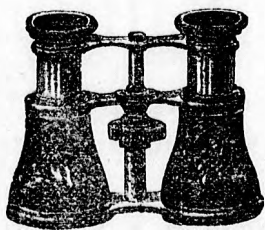
Zu haben nur in der Spezereihandlung: **:-: Alfred Fischl, Lugos :-:**

**KECSKEMÉTI SÁNDOR**

OPTIKER

Temesvár, Agrar-Palais 7.

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpflege. Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für Temesvár.



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis-Sport-Artikel. Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikpreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. – Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: **KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.**

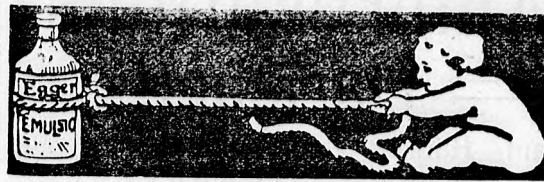
Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

**EGGER'S EMULSION**

nur echt mit dieser Schutzmarke.

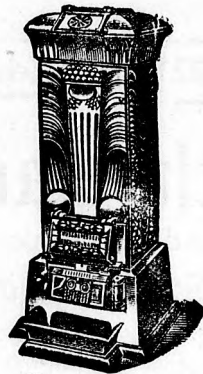


Alle Eltern sollen in der kalten Jahreszeit ihren Kindern EGGER'S EMULSION geben, denn diese stärkt die Kleinen, befördert die Knochenbildung und nimmt auf die Entwicklung sowohl als auch auf die Ernährung günstigen Einfluss. Wirksames Mittel gegen Husten und Magenstörungen. – Unschätzbar in der Zeit des Zahnens. Von berühmten Ärzten empfohlen, da es das beste Lebertranpräparat ist, keinen unangenehmen Geruch hat, angenehm schmeckt, leicht verdaulich ist und allen Kinderkrankheiten vorbeugt. – Preis pro Flasche 2 Kronen in Apotheken Postversand durch die «Reichspalatin-Apotheke» Budapest, VI., Váci-körút 17.

3 Flaschen 6 Kronen franko gegen Voreinsendung des Betrages.

Zu haben in Lugos: in der Apotheke des Ludwig V é r t e s und in Resicza beim Apotheker J. C s a p o

**Musgravés**  
**Original Irische Öfen**



Beste Dauerbrandöfen

der Gegenwart.

In allen Grössen von 80 – 3200 m<sup>3</sup>

Heizkraft.

**Ch. Garms**

Ofenfabrik Bodenbach.

Alleinverkauf bei: Schönborn Felix Eisenhandlung, in Lugos.

Anchor logo. Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
Erlaubt für **Anker-Bain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. – Zum Preise von 80 H., K 1.40 und K 2.– vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Töröt, Apotheker in Budapest.**

**Dr. Nichters Apotheke zum „Goldenen Löwen“**  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Die  
**KRASSÓER SPARCASSA**  
in Lugos erteilt  
**Amortisations-**  
**Darlehen**

auf Häuser und Grundbesitz mit  
10 - 50jähriger Tilgungsdauer.  
Auch Baukredite.

## Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum die höfliche  
Anzeige zu machen, daß ich mich in der  
Temesvarer-Gasse Nr. 36 als

**Sattler, Tapezierer, Wagenlackierer  
und Anstreicher**

etabliert habe. Alle in dieses Fach schlagende  
Arbeiten werden auf das Solideste, prompt  
und zur vollsten Zufriedenheit meiner ge-  
ehrten Kunden ausgeführt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Josef Voda**

Sattler, Tapezierer u. Anstreicher.

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

## Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach ein-  
schlagige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

**Spezialist in Wasserleitungs-  
Montierung**

wofür langjährige Garantie für sicherste  
Funktionierung geleistet wird.

**Präzise Einführung von Haus-  
telegraphen etc.**

Jede Arbeit wird prompt und  
exquisit geliefert.

## Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos  
und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen,  
daß ich die langjährige und bestrenommierte

### Anstreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnár über-  
nommen habe und selbe in die **Karánsebeser-  
Strasse Nr. 40** verlegte und unter meinem  
Namen

**Karl Molnár**

weiterführen werde. Durch meine langjährige  
Praxis im Auslande bin ich in der ange-  
nehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten  
Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu  
werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend,  
zeichne

hochachtungsvoll

**Karl Molnár.**

ÓH JAJ!



Muß ersticken an  
diesen bösen Husten!

Bei Husten, Heiferkeit und Verschleimung  
wirken rasch und sicher

### Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträch-  
tigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probe-  
karton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

**Reichspalatin - Apotheke,**  
Budapest, VI., Váci-körút 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen  
haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Huczik és Tsa.  
Karánsebes: Alexandrovits Dóme, Müller Fülöp. Németh-Bogsán: Risztics Milán.  
Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógyszertárakban.

# HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten  
**SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL**

## VIOGA

Crème Preis 1.- K  
Seife „ -.60 „  
Pouder „ 1.- „  
Haarfarbe, „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

**WEISS'** wohlschmeckender und wohlriechender feinsten

## Leberthran

für Kinder u. Erwach-  
sene das beste Stär-  
kungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

## Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker Vértes, in Karánsebes bei Apotheker  
Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

----- Diskreter Postversand zweimal täglich. -----  
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gesendet.



## Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Befrönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J.  
J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkenn-  
nungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen  
jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG**

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose K 2.40

Zu haben in Lugos **Recht & Schwarz Huczik & Comp. und Fischer J.**

**DIE BESTEN TEE'S**

Lieferanten



des Königs von England  
SPEZIALITÄT:  
**Kings-Blend**  
Five o'clock-Tea  
S. M. des Königs v. England

DER WELT.



**UNITED TEA COMPANY**  
LONDON

Lieferanten



des Prinzen von Wales.  
**U.K.-TEAS**  
sind ungemein ausgiebig u. aromatisch.

**Hauptdepot bei Recht & Schwarz.**

Weihnachts- u. Neujahrs Geschenke!

**Juwelier Eduard Neumann Lugos**

Beehre mich die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums von Lugos und Umgebung auf meine in *Lugos, Bonnazgasse, im Zinspalais der reform. Glaubensgemeinde* befindliche

**Gold-, Silber-, Juvelenwaren- und Uhrenhandlung**

zu lenken. — Meine seit 35 Jahren teils im Inn- teils im Auslande gesammelten Erfahrungen setzen mich in die Lage den weitgehendsten Anforderungen entsprechen zu können.

Ich lege besonderes Gewicht auf *Lieferung von Waren bester Qualität und feinste Ausführung der Juvelen- und Uhrenwaren*, wobei ich mein Personal stets persönlich überwache.

Ein Probeeinkauf genügt, um sich von meiner Solidität zu überzeugen.

Um geneigten Zuspruch bittet **EDUARD NEUMANN**  
Juwelier- und Uhrmacher.

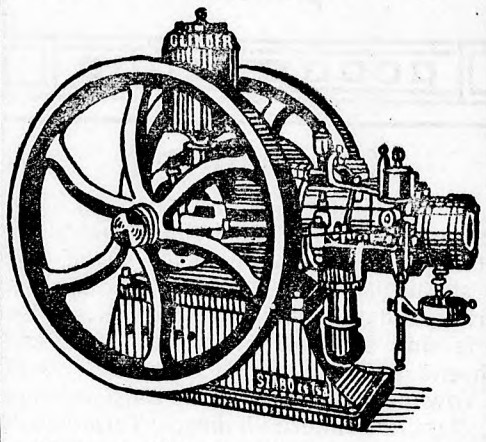
Weihnachts- u. Neujahrs Geschenke!

**Szabó & Co.**

jetzt: Budapest, V., Báthory-utca 22.  
Früher Gyár-utca.

Preiskurant gratis. Original schwedische

**ÖLINDER PATENT. ROHÖLMOTOR**



**Patent. Ölinder-Rohölmotore** sind nur durch uns zu beziehen. Weitgehendste Garantie. — Korrespondenz bitten wir nicht in die Gyár-utca, sondern Báthory-utca 22 zu adressieren.

\* **Briefpapiere** in hübschen Kassetten, von 1.- Krone aufwärts, sowie allerlei Papierartefeln, zu haben in der Buchdruckerei **Dusveth & Hoffer** Lugos Bonnazgasse 18. Komitatstelefon 161.

Billige, feste Preise!

**Aufruf! Wichtig für Jedermann!**

**Wollen Sie sich** schön, gut und billig kleiden, so verabsäumen Sie es ja nicht :-:

die neue **Kleiderhandlung** neben dem Stadthause, im Patzl'schem Hause

**Özv. Schwarz Simonné** Vertreter **Schwanek Anton** zu besuchen.

Überzeugen Sie sich der Billigkeit ohne Kaufzwang. Bitte aber genau auf die Firma zu achten und diese nicht etwa mit einer ähnlichen Namen zu verwechseln.

Achtungsvoll **Özv. Schwarz Simonné, Vertreter Schwanek Antal.**

Billige, feste Preise!

**Schönste Weihnachts- und Neujahrs Geschenke**

in Gold-, Silber-, Stahl- und Nickeluhren, Ketten, Brillanten, Diamanten- und Goldringen, Ohrgehängen, Collierketten.

**Eßzeuggarnituren und Ziergegenstände** in wirklichen Silber und Chinasilber :-:

außerdem noch zahlreiche passende Geschenke, welche in meinem Geschäft in reichster Auswahl zu finden sind.

Mit dem g. Publikum bestens empfehlend

**HEGYESI, Juwelier, Poporulpalais.**



**Veredelte Reben**

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben in verschiedenen Sorten liefert, garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekannte:

**Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**  
Eigentümer: **FR. CASPARI**,  
Mediatch, Nr. 52 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!  
Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

## Größte Seilerei Südungarns

# Joanovics János

Alle Sorten Hanffelle, Drahtfelle, Schnüre, Bindfaden  
Auflegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.

**LUGOS** Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.  
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

### Hanf-, Werk- u. Ökonomie- Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder, Ochsenstricke, Halfter, Stränge, Hängematten, Fischernetze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten, Hanfschläuche, Jute (Pack), Gewebe, Säcke aus Hanf, Leinen und Jute, wasserdichte Plachen, Peitschen, Kotzen und Peitschenstöcke etc. etc.

**Bestellungen nach auswärts  
promteft.**

### Kundmachung.

Eswird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebacht, dass sämtliche Staats-Steuer-Gattungen für das Jahr 1910 sowie auch die städtischen- und Komitats-Zuschläge entworfen und gutgeheissen sind. Diese Entwürfe sind bei dem städtischen Steueramte während den Amts-Stunden von 22. bis 30-ten November zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt und innerhalb dieses Termines die eventuellen Reklamationen eingereicht werden können.

Besonders werden die Hauseigentümer aufmerksam gemacht, dass in der Stadt Lugos bereits in diesem Jahre schon die allgemeine Hauszins-Steuer angeordnet sind und in vielen Fällen sind die von den Hauseigentümern selbst benutzten Wohnungen ämtlich geschätzt, nach welchen Schätzungen die Hauszins-Steuern entworfen worden sind.

In wieferne die erwähnten Schätzungen zu hoch gehalten wären sind die Hauseigentümer berechtigt gegen jene Schätzungen ihre eventuellen Reklamationen bis 10-ten Dezember d. Jahres bei der hiesigen Finanzdirektion einzureichen.

Städtisches Steueramt.

Hallo! Hallo!

## Weihnachtsmark

Grosse Auswahl in billigen u. schönen  
**WEIHNACHTS-  
GESCHENKEN.**

Glas, Porzellan, Zsalmay'sche Majolika  
Alt-Kupfer, Berndorfer-Alpaca Silber  
Hänge- u. Stehlampen, Bilderrahmen.

Elektrische Wolfram-Lampen  
75% Stromersparniß.

**Telefon 224.**

Kaufmanns Nachfolger  
**HECKER & KLUDSKY**

Glas- und Porzellanhandlung  
**Széchenyigasse Nr. 11**  
vis-à-vis dem Casino.

## Auffallend billige Preise!

Wer es noch nicht weiß, dem sage ich es gleich  
das man trotz der allgemein herrschenden Teuerung  
zu fabelhaft billigen, ohne Konkurrenz dastehenden Preisen  
die allerneuesten Damen-Modestoffe, Blousen - Seide und  
Samme, Leinwände, Herren- und Damenwäsche, Kravatten,  
sowie sämtl. Herren- und Damenschneider-Zugehöre, Kurz-  
waren und Aufputz-Artikel im

## Warenhaus Brauch Ferenc

erhältlich sind. Palais „Poporul“

**Ein Probeinkauf macht Sie zur ständigen Kunde.**

Telefon Nr. 255.

Telefon Nr. 255.

### Für Feinschmecker eines vorzüglichen Kaffees

bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,  
dass in meinem eigenem Betriebe

eine vierfache Mischung  
feinster Kaffeesorten dreimal  
wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich  
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll  
**GEORG RAIKOVITS** Delikatessen-  
handlung  
Lugos, Eötvöster.

### Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt  
rein und tadellos zu 5 Kr.  
per Klavier.

Hugo Ringel  
Bemgasse Nr. 12.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
13096—1910. kig. sz.

### Pályázati hirdetmény.

Ezennel közhirre tétetik, hogy báró  
Wodianer Mór alapítványa szerint a lugo-  
son állandóan tartózkodó és önhibájukon  
kívül elszegényedett magyarországi hono-  
ságu iparosok és kereskedők 100-tól 600  
kor-ig terjedhető segélyezésben részesítet-  
nek. Ezen segélyérti kérvények alólirott pol-  
gármesterhez folyó évi december hó 10-ével  
déli 12 óráig nyújtandó be és következő  
mellékletekkel szerelendőek fel:

1. Hatósági bizonyítvány, mely a ma-  
gyar honpolgárságot igazolja.

2. Hatósági bizonyítvány, mely az élet-  
kor megjelölése mellett a személyi és családi  
viszonyokat tüntet fel és a mely igazolja,  
hogy kérvényezői vagyontalan és, hogy önhibáján kívül szegényedet el.

3. Hatósági bizonyítvány arról, hogy  
kérvényező a város területén állandó mű-  
hely vagy üzlettel bírtak.

A folyamodványok a mellékletek bé-  
lyegmentes.

Lugos, 1910. évi november hó 30-án.

Dr. Florescu Döme, polgármester-h.

## Im Menschenleben

knüpfen sich immer angenehme Erinnerungen an eine künstlerische

## FOTOGRAFIE.

Sie bildet zu den heiligen Weihnachtsfeiertagen das freudebringendste  
Geschenke jeder Familie, speziell wenn sie aus

## Ervin Karger's Kunstanstalt

Lugos, Kirchengasse, im Gebäude des Kaffé „Royal“

stammt, wo man die

unübertreffbarsten, naturgetreuen Fotografien zu den billigsten Preisen  
erhält.

Um eine rechtzeitige Lieferung nicht zu beeinträchtigen,  
ist es angezeigt, mein Atelier je früher aufzusuchen.